



## Nachrichten für unsere Mitglieder

Liebe Bergkameradin, lieber Bergkamerad !

Die zweite Ausgabe der "Nachrichten für unsere Mitglieder" liegt Ihnen mit Beginn des Jahres 1978 nunmehr vor und soll Ihnen nun zeigen, was sich innerhalb der Sektion in der letzten Zeit getan hat, was die Sektion als solche leistet, und was alles für die Zukunft vorgesehen ist.

Acht Monate sind seit der Gründung unserer Sektion vergangen, und wir glauben sagen zu können, daß es schon weitgehend gelungen ist, aus vier sehr eigenständigen Sektionen diese eine, nunmehr gemeinsame Sektion Sudeten zusammenzuschmieden. Gewiß ist noch nicht alles so, wie wir uns das vorstellen, und Sie werden vielleicht noch so mancherlei vermissen oder auszusetzen haben. Wenn wir uns aber alle bemühen werden, mitzuarbeiten oder Anregungen zu geben, dann werden wir sehr schnell zum gewünschten Ziel gelangen. Und um diese Mitarbeit bitten wir Sie recht herzlich. Für jede Anregung sind wir dankbar, werden sie auf ihre Durchführbarkeit prüfen und dann auch realisieren.

Wir sind nun auch eine Sektion mit Hüttenbesitz, und hier entstehen uns ganz besondere Verpflichtungen. Es geht nämlich nicht allein darum, unsere Sudetendeutsche Hütte zu erhalten, sondern wir werden sie laufend modernisieren und verbessern müssen. Ist allein schon die Erhaltung als solche mit nicht unerheblichen Kosten verbunden, so wird der weitere Ausbau noch beträchtliche finanzielle Anstrengungen erforderlich machen. Diese schöne Hochgebirgshütte aber sollte uns allen am Herzen liegen und eine Spende wert sein. Aus dem Bericht des Kassierers mögen Sie ersehen, was wir werden tun müssen, um die Hütte den an sie gestellten Erfordernissen entsprechend auszubauen.

Der Vorstand dankt all den Bergkameradinnen und Bergkameraden, die mitgearbeitet haben, die Fundamente unserer jungen Sektion fest im Boden zu verankern, und wir hoffen, daß Sie alle auch weiterhin freudig mitarbeiten werden, wenn es gilt, nunmehr ein Häuschen auf dieses Fundament zu bauen.

Allen Sektionsmitgliedern wünschen wir für das neue Jahr alles nur erdenklich Gute, vor allem aber eine robuste Gesundheit - all denen aber, die zu Bergfahrten und -wanderungen rüsten, ein erfolgreiches Gelingen ihrer Vorhaben.

Dr. Othmar Petzel

Kurt Göttinger

Reinhold Will

Walther Nimmrichter

1. Vors.

2. Vors.

3. Vors.

4. Vors.

## Aus dem Vorstand

Die Vorsitzenden traten zu Besprechungen teilweise unter Hinzuziehung von Sachbearbeitern am 11. Mai, am 09. Juli und am 04. Oktober 1977 zusammen.  
Der Hauptausschuß tagte am 08. Oktober in Ulm.

Es wurden folgende Fragen besprochen, Beschlüsse gefaßt und diese größtenteils ausgeführt u.z.:

Eintragung im Vereinsregister, Erlangung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt, Meldung der Neugründung an den Gesamtverein und die südwestdeutsche Sektionsgemeinschaft sowie die Nachbarsektionen, Einschaltung eines Gründungsberichtes in der Presse - insbesondere in den Heimatblättern des Sudetenlandes, Löschung der seitherigen Sektionen im Vereinsregister, Übertragung der Vermögensanteile am Verein Sudetendeutsche Hütte durch die Sektionen Asch, Eger, Gablonz, Karlsbad und Prag auf unsere Sektion, Umstellung der Mitgliederkartei und des Beitragseinzugswesens auf elektronische Datenverarbeitung (EDV), Abrechnung der bisherigen Sektionen zum 31.12.77 und Übertragung des Vermögens auf die neue Sektion zu diesem Datum, Belassung der bisherigen Ausweise bei den seitherigen Mitgliedern, dagegen Umstellung auf die neue Sektion bei Aufnahme neuer Mitglieder, Beschaffung und Gestaltung neuer Briefbogen und Stempel, Fragen der Werbung für die Sektion und die Sudetendeutsche Hütte evtl. durch Schaffung eines Bildprospektes, bisherige und künftige Ausfahrten ins Hochgebirge bei gleichzeitigem Einbau einer alljährlichen Sternwanderung zur Sudetendeutschen Hütte, Veranstaltung von Mittelgebirgswanderungen, Fragen der Ausbildung u.z. Grundausbildung möglichst vieler Mitglieder, Ausbildung zu Bergwanderführern, Hochtourenführern usw. für qualifizierte Bergkameraden, Erfassung der Jugendlichen und Versuch der Veranstaltung gemeinsamer Unternehmen eben dieser Jugendlichen, Durchführung monatlicher Stammtische in Bad Cannstatt bzw. in Eßlingen auf der Burg (zunächst zweimal je Vierteljahr in Cannstatt und einmal in Eßlingen), Schaffung eines Stammtisches für die Räume zwischen Karlsruhe und Wiesbaden, Mittwochstammtisch für die Kirchheimer Bergkameraden auf der Burg Teck, Schaffung eines Archivs aus den Unterlagen der bisherigen und nun zusammengeschlossenen Sektionen, Dokumentation sowohl über unser Arbeitsgebiet als auch die Geschichte der sudetendeutschen Sektionen, Schaffung einer Geschäftsstelle mit einer gegen Honorar stundenweise tätigen Geschäftsführerin, Spesenersatz für notwendige Teilnahme an Veranstaltungen, Tagungen usw., Beteiligung an den Fahrtkosten bei Mitnahme im Pkw eines anderen Bergkameraden, künftige Sitzungen und Versammlungen möglichst in AV-Häusern in Verbindung mit gemeinsamen Wanderungen.

Mitglieder des Vorstandes nahmen ferner an der Hauptversammlung des DAV in Rosenheim, an der Tagung der Südwestdeutschen Sektionsgemeinschaft in Tuttingen und an der Hauptversammlung der Sektion Asch teil.

### Werben Sie neue Mitglieder !

Jede Sektion kann nur dann lebensfähig bleiben, wenn neue, vor allem aber junge Mitglieder gewonnen werden können. Schon allein die Tatsache, daß unsere Sektion mit der "Sudetendeutschen Hütte" einen Fürsorgewert von 3/4 Millionen Mark nicht nur zu erhalten, sondern weiter auszubauen hat, verpflichtet uns, den Mitgliederstand weiter zu vergrößern. Wir rufen daher alle zu einer aktiven Mitgliederwerbung auf. Nehmt Eure Bekannten und Freunde mit zu Stammtischen, laßt sie die Rucksäcke packen für gemeinsame Wanderungen - vergeßt aber die Jugend nicht - sie ist der Garant für ein Fortbestehen unserer Sektion.

### Besuchen Sie die Berg- und Skischule des DAV !

Die Ausbildungsprogramme im Fels, Eis und Skilauf bieten Ihnen beste Voraussetzungen, die geführten Touren aller Schwierigkeitsgrade in Europa und Übersee befriedigen alle Ansprüche alpinen Wollens. Fordern Sie das reichhaltige Prospektmaterial für Winter 77/78 und Sommer 78 von der Geschäftsstelle an!

## Unsere Mitglieder 1977/1978

In Trauer gedenken wir der verstorbenen Bergkameraden, die 1977 ihre letzte Wanderung antraten:

|                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| Irmtraud Albrecht | (Aussig)          |
| Hermann Hanl      | (Aussig)          |
| Heinrich Hansel   | (Silesia-Troppau) |
| Rudolf Müller     | (Silesia-Troppau) |
| Helene Wihlidal   | (Teplitz-Schönau) |

## Als neue Mitglieder begrüßen wir :

|   |                   |                         |
|---|-------------------|-------------------------|
| Josef Axmann                              | 7520 Bruchsal     | Salinenstraße 22        |
| Dipl. Ing. Heinz Ebermann                 | 7000 Stuttgart 75 | Brachetweg 20           |
| Edda Hadamczik                            | 7000 Stuttgart 1  | Gutenbergstraße 124     |
| Ursula Hartmann                           | 4600 Dortmund     | Massener Weg 207        |
| Dietmar Hoyler                            | 7312 Kirchheim    | Bodelshofer Weg 385     |
| Hans Ludwig und Sohn                      | 8080 Emmering     | Hans-Bitterling-Str. 81 |
| Wilfried Maaz und Frau                    | 7257 Ditzingen    | Waldstraße 42           |
| Fritz Marte                               | 8011 Aschheim     | Römerstraße 136         |
| Willi Schaffrath                          | 8068 Pfaffenhofen | Schlichtstraße 12       |
| Josef Schreiner mit Frau<br>und 3 Kindern | 7251 Heimsheim    | Marderweg 17            |
| Gerhard Wanke und Frau                    | 7257 Ditzingen    | Wiesenackerstraße 22    |
| Horst Ziegert                             | 7305 Altbach      | Am schönen Rain 7       |

## Das Jubiläum einer 50-jährigen Mitgliedschaft begehen :

|        |                            |                 |                     |
|--------|----------------------------|-----------------|---------------------|
| 1977 : | Heinrich Hansel            | 7000 Stuttgart  | Gutenbergstraße 124 |
|        | Josef Wessely              | 5100 Aachen     | Orthstraße 5        |
|        | Dipl. Ing. Walter Kaiser   | 4670 Lünen      | Feldstraße 3 a      |
| 1978 : | Dipl. Ing. Konrad Hanschke | 8000 München 81 | Isolde-Kurz-Str. 8  |
|        | Herbert Wejroch            | 3250 Hameln     | Pfälzerstraße 14    |
|        | Dr. Egon Wawretschka       | 8900 Augsburg 1 | Tilsiterstraße 12   |
|        | Gertraud Wawretschka       | 8900 Augsburg 1 | Tilsiterstraße 12   |

## Auf eine 40-jährige Mitgliedschaft blicken zurück :

|        |                |                 |                            |
|--------|----------------|-----------------|----------------------------|
| 1977 : | Walter Berwer  | 7300 Eßlingen   | Parkstraße 94              |
|        | Anton Jaeger   | 7300 Eßlingen   | Geschwister-Scholl-Str. 72 |
| 1978 : | Hildegard Höpp | 6800 Mannheim 1 | Stephanienufer 19          |
|        | Maria Schlegel | 2392 Glücksburg | Fritz-Reuter-Weg 6         |

## 25 Jahre sind der Sektion verbunden :

|        |                          |                     |                          |
|--------|--------------------------|---------------------|--------------------------|
| 1977 : | Gertrud Ekebrecht        | 7140 Ludwigsburg    | Stettinerstraße 2        |
|        | Wolfgang Großmann        | 7000 Stuttgart 75   | Lauxweg 23               |
|        | Ruth Handschke           | 8000 München 81     | Isolde-Kurz-Str. 8       |
|        | Alma Müller              | 4130 Mörs 1         | Xantener Str. 29         |
|        | Ilse-Marie Müller        | 6900 Heidelberg     | Boxberggring 77          |
|        | Johanna Reichel          | 6951 Schefflenz     | Bahnhofstraße 11         |
|        | Gilde Rössler            | 6200 Wiesbaden      | Idsteiner Str. 41        |
|        | Herta Schnittenhelm      | 7140 Ludwigsburg    | Hindenburgstraße         |
| 1978 : | Erich Bartsch            | 8058 Erding         | Wilhelm-Weindler-Str. 39 |
|        | Dr. Ing. Helmut Hoche    | 8201 Raubling       | Henbergweg 10            |
|        | Dr. Ing. Theodor Geißler | 7000 Stuttgart      | Perlenbergstraße 12      |
|        | Herbert Kosma            | 6750 Kaiserslautern | Idsteiner Str. 11        |
|        | Prof. Dr. Leonhard Kraus | 6200 Wiesbaden      | An der Flötzeife 8       |

4  
Wir gratulieren unseren Jubilaren und danken ihnen für ihre langjährige Treue zum Deutschen Alpenverein und zu unseren Gründersektionen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir ihnen das DAV-Ehrenzeichen anlässlich der Jahres-Hauptversammlung am 18. Februar 1978 in Eßlingen persönlich überreichen könnten.

## Aus der Verwaltung

### Unsere Geschäftsstelle

In der Zielplanung des Vorstandes war u. a. auch die Errichtung einer Geschäftsstelle mit einem Geschäftsführer vorgesehen. Dies ist inzwischen geschehen. Die Geschäftsführung liegt nun in den Händen von

Frau Giesela Heubach  
Anna Schieberweg 24  
7300 Eßlingen  
Tel. 0711-319807

Dies ist auch die Anschrift der Sektion ab 01.01.1978.

Die Anschrift des 1. Vorsitzenden bleibt unverändert

Dr. Othmar Petzel  
Albstraße 70  
7300 Eßlingen 1  
Tel. 0711-345310

### Die Mitgliedsbeiträge 1978

Die Beiträge für das kommende Jahr betragen unverändert :

|                |                              |
|----------------|------------------------------|
| A-Mitglieder   | DM 36.-                      |
| B-Mitglieder   | DM 18.-                      |
| C-Mitglieder   | DM 6.-                       |
| Junioren       | DM 18.- (19.-25. Lebensjahr) |
| Jugendliche    | DM 6.- (11.-18. Lebensjahr)  |
| Kinder         | DM 1.- (bis 10. Lebensjahr)  |
| Aufnahmegebühr | DM 5.-                       |

Mitgliedsbeiträge sind grundsätzlich steuerlich nicht absetzbar, wogegen Spenden an die Sektion durch einen Spendenbeleg bestätigt werden und dann absetzbar sind, da uns die Gemeinnützigkeit anerkannt wurde.

### Beitragseinzug und Mitglieder-Datei

Wir möchten allen Mitgliedern, die uns termingerecht die Übernahmebelege zurücksandten und die Einzugs-ermächtigung für den Jahresbeitrag aussprachen, danken.

Die DV-Mitgliederdatei konnte fristgemäß aufgestellt werden, wenn auch noch bei einigen unserer Mitglieder mit unvollständigen Daten.

Der Computer kann jedoch nur so gut arbeiten, wie seine Eingaben sind. Bitte prüfen Sie Ihre Daten auf dem Adreßaufkleber der DAV-Mitteilungen und dieser Sendung - er enthält neben Ihrer Anschrift die Sektions-Nr. 29500 bis 02 und Ihre persönliche Mitglieds-Nr. 001000 bis 004...

Prüfen Sie bitte beim Einzugsverfahren Ihren Mitgliedsbeitrag und Ihre Konto-Nummer. Der Einzug der Beiträge 1978 erfolgt etwa Mitte Januar.

Teilen Sie uns bitte alle Unrichtigkeiten und Änderungen Ihrer Daten, Anschrift, Bankkonten usw. umgehend mit!  
Nur so können wir Ihnen die DAV-Mitteilungen und unsere Sektions-Nachrichten regelmäßig zuleiten und den Bankeinzug ordnungsgemäß vornehmen. Helfen Sie uns hierbei!

Die am Einzugsverfahren teilnehmenden Mitglieder erhalten ihre Jahresmarke auf dem Lastschriftschein, der ihnen von ihrer Bank zugeht. Diese Marke trägt die Sektionsnummer und die persönliche Mitgliedsnummer.

## Unser Hauptkassier berichtet

Im Jahre 1977 sind folgende Spenden für unsere Sudetendeutsche Hütte eingegangen :

|  |             |         |                        |            |         |
|--|-------------|---------|------------------------|------------|---------|
| Kurt Kummler                                   | Remseck     | DM 30.- | Luise Pauler           | Augsburg   | DM 25.- |
| Dr. E. Gutwinski                               | Ruit        | " 200.- | Berth. Mildner         | Kirchheim  | " 24.-  |
| Gertr. Eckebrecht                              | Ludwigsburg | " 40.-  | Emil Frisch            | Senden     | " 50.-  |
| Dominik Fischer                                | Frankfurt   | " 50.-  | Dr. W. Gurniak         | Ingolstadt | " 21.-  |
| Gustav Erlebeck                                | Heidenheim  | " 10.-  | Suse Haufen            | Wiesbaden  | " 24.-  |
| Wolfgang Großmann                              | Stuttgart   | " 20.-  | Erwin Patzelt          | Hünstetten | " 16.-  |
| Ingeborg Stark                                 | Miesbach    | " 30.-  | Dr. Josefine Heinemann | Hochheim   | " 500.- |
| Sektion Saaz                                   |             | " 200.- | Heribert Raschel       | München    | " 20.-  |
| Henriette Raschel                              | Nittendorf  | " 50.-  | Hildegard Meixner      | Wiesbaden  | " 500.- |
| Hildegard Meixner                              | Wiesbaden   | " 500.- | Heribert Raschel       | München    | " 10.-  |
| Marie Schneeweis                               | Kirchheim   | " 200.- | Dr. Josefine Heinemann | Hochheim   | " 132.- |
| Paul Drescher                                  | Kirchheim   | " 100.- | Robert Friedel         | Stuttgart  | " 67.50 |
| Walther Nimmrichter                            | Eßlingen    | " 67.50 | Dr. Josefine Heinemann | Hochheim   | " 100.- |
| Erika Sonntag                                  | Nürtingen   | " 700.- | Dr. Josefine Heinemann | Hochheim   | " 100.- |
| Dr. Othmar Petzel                              | Eßlingen    | " 30.-  | Paul Drescher          | Kirchheim  | " 245.- |
| Anton Schicht                                  | Nürnberg    | " 700.- |                        |            |         |
| Henriette Raschel für Wilhelm Raschel, München |             |         |                        |            | " 50.-  |
| Hedwig Wolf für Karl Wolf, Euskirchen          |             |         |                        |            | " 20.-  |

Diese Spendefreudigkeit ergab eine Gesamtsumme von DM 4.832.-, ein stolzer Betrag, welcher uns bei der Erhaltung und Verbesserung unserer Hütte ein großes Stück vorwärts bringt. Wir danken von ganzem Herzen.

## Von unserer Hütte

Am 19. Juni 1977 wurde die Hütte der neuen Wirtin, Frau Brigitte Hanser, übergeben. Frau Hanser wird von ihrem Ehemann tatkräftig unterstützt und hat auf eigenen Vorschlag einen Vertrag auf 5 Jahre mit uns abgeschlossen.

Anlässlich dieser Übergabe wurde das gesamte Hütteninventar aufgenommen, wobei leider große Abmängel an Wäsche, Geschirr und Besteck festgestellt wurden.

Um den Anforderungen an einen geregelten Hüttenbetrieb gerecht werden zu können, mußten daher folgende Anschaffungen gemacht werden :

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| 17 Matratzen                   | DM 3.323.-                                  |
| 1 Gaskühlschrank               | " 1.263.-                                   |
| PVC-Bodenbeläge                | " 883.-                                     |
| 56 Leintücher                  | " 1.050.-                                   |
| Diverses Geschirr              | " 973.-                                     |
| Läufer und Lack                | " 380.-                                     |
| Diverse kleinere Anschaffungen | " 1.023.-                                   |
| Traktorreparatur               | " 1.130.-                                   |
| Arbeitslöhne                   | " 964.-                                     |
| Wegebaukosten                  | " 1.450.-                                   |
| <b>Zusammen</b>                | <b>DM 12.439.- (ohne Verwaltungskosten)</b> |

Diese Ausgaben stehen Einnahmen der Hütte für 926 Nächtigungen und von 1200 Tagesbesuchern in Höhe von DM 4.326.- gegenüber. Das Mehr an Ausgaben konnte nur aus den Sektionsbeiträgen mit DM 6.445.- und aus

Die festgestellten Mängel am Hause : Längsrisse in der Mauer an der Südseite, diverse Stirnwandbretter am Dachstuhl beginnen zu faulen, zwischen Mauerwerk und Dachstuhl haben sich verschiedene Öffnungen gebildet, so daß große Mengen an Schnee unter das Dach geweht werden und Verfallsprozesse ausgelöst werden, das Wasserauffangbecken für die Wasserversorgung der Hütte muß dringend erneuert werden, und eine Klärgrube ist zu bauen. Im Jahr 1978 werden also große Kosten auf uns zukommen, über deren Höhe erst Kostenvoranschläge genauere Auskunft geben können. Die Baufachleute unter unseren Mitgliedern sind hier aufgerufen, und wir bitten um ihren fachmännischen Rat und Entscheidungshilfe.

Allen Besuchern hat es in der Hütte gefallen. Es sind keine Klagen laut geworden, weder über die Unterbringung, obwohl es Tage und Nächte gab, wo das Haus voll war, noch über die Küche. Unsere neue Wirtin hat offenbar allgemein Anklang gefunden, und das freut uns.

Leider mußte Frau Hanser schon am 18. September wegen Schneefalls schließen und absteigen, sonst hätte das Ergebnis noch besser sein können.

Auch über die Betreuung der Wege gab es keine Beanstandungen. Unser Wegebauer, Herr Tembler aus Kals-Großdorf, wandte für die Instandhaltung 160 Arbeitsstunden auf. Die Pflege unserer Wege ist für unsere Sektion nicht nur eine Verpflichtung, sondern wir wollen sie, ausgezeichnet begehbar, allen Bergwanderern als sicheren Pfad bieten. Dies erfordert aber auch Aufwendungen!

Unsere Hütte und unser Arbeitsgebiet braucht daher Ihre Unterstützung!

### Unsere kommenden Führungstouren (Programm 1978)

Der Tourenausschuß hat sich für das kommende Jahr ein erweitertes Programmangebot vorgenommen. Wir möchten durch vielfältigere Touren mehr Mitglieder anregen, sich der einen oder anderen Tour anzuschließen und damit am Vereinsleben teilzunehmen. Wir wollen bei allen Touren den Bergwanderer in erster Linie ansprechen, aber bei einigen Fahrten dem Bergsteiger parallel zur Wanderung interessante Touren bieten. Bei einzelnen Touren möchten wir auch alpines Wissen vermitteln und damit einen Beitrag leisten, Unfälle in den Bergen zu vermeiden.

- |                     |  |
|---------------------|--|
| 21./22. Januar :    | Skiausfahrt Oberstdorf - Nebelhorn<br>Übernachtung Edmund-Probst-Haus<br>Möglichkeit zum Pistenskilauf und zur Skitour zum Großen Daumen mit Abfahrt Giebelhaus.<br>(verantwort. W. Nimmrichter) |
| 04./05. März :      | Skitour in die Allgäuer für Skitourenläufer je nach Schneesituation<br>(verantwort. A. Simon)  |
| 11. März            | Frühjahr-Tageswanderung zur Küchenschellenblüte im unteren Enztal<br>(Lomersheim - Rosswag)<br>(verantwort. R. Nimmrichter)  |
| 22./23. April :     | Ausfahrt in den Pfälzer Wald, Wanderung und Kletterübungen<br>(verantwort. K. Svojanowski)   |
| 20./21. Mai :       | Wanderung im Odenwald um Reichenbach und Neunkirchner Höhe<br>(verantwort. R. Friedel)   |
| 03./04. Juni :      | Wochenende in der Tannheimer Gruppe (Gimpelhaus) mit<br>Wanderung und Klettertouren<br>(verantwort. R. Neverla)  |
| 21. - 24. Juli :    | Hochgebirgsfahrt in die Ötztaler : Martin-Busch-Hütte auf Samoar.<br>Touren auf Similaun (3606 m) und (nur für Geübte) Mutmal-Kamm<br>und Hintere Schwärze (3628 m)<br>(verantwort. R. Neverla)  |
| 12. - 14. August :  | Treffen auf der Sudetendeutschen Hütte und Touren im<br>Hüttenbereich<br>(verantwort. W. Nimmrichter)  |
| 09./10. September : | Hochtour in den Lechtalern : Madau - Memminger Hütte, Parseier<br>Spitze (3036 m)<br>(verantwort. K. Svojanowski)  |
| 14./15. Oktober :   | Wanderung in der Ostalb im Bereich der Geislinger Hütte<br>mit Hüttenabend   |



**SEKTION SUDETEN  
des DEUTSCHEN ALPENVEREINS e.V.**

Vereinigte Sektionen Silesia-Troppau, Aussig, Teplitz-Schönau und Saaz

DAV Sektion Sudeten – Albstraße 70 – 7300 Eßlingen 1, Tel. 0711 – 3452310

An

alle Mitglieder der Sektion Sudeten des DAV

Eßlingen im Dezember 1977

Liebe Bergkameraden und Bergkameradinnen !

Namens des Hauptausschusses und der Vorsitzenden unserer Sektion lade ich Sie hiermit ein zur

o r d e n t l i c h e n M i t g l i e d e r v e r s a m m l u n g

( Hauptversammlung )

auf den 18. Feber 1978 in die Burgschenke in der Eßlinger Burg um 16 Uhr.

T a g e s o r d n u n g

- a) Berichte der Vorsitzenden und der Sachbearbeiter
- b) Bericht der Rechnungsprüfer
- c) Entlastung
- d) Ergänzungswahlen
- e) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für 1978/79
- f) Zusammenschluß mit dem Verein Sudetendeutsche Hütte.
- g) Arbeitsplan 1978 - Haushaltsplan 1978
- h) Ehrungen
- i) Verschiedenes

Da es sich um unsere erste Hauptversammlung nach dem Zusammenschluß der Sektionen bzw. Gründung unserer Sektion handelt, würde mich eine rege Beteiligung sehr freuen. Wir wollen diese Hauptversammlung mit einem gemeinsamen Abendessen und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen.

Diejenigen Mitglieder, die in Eßlingen zu übernachten wünschen werden gebeten, ihre Wünsche bis zum 15.1. der Geschäftsstelle der Sektion mitzuteilen.

gez. Dr. Othmar Petzel  
1. Vorsitzender

11. November : Tageswanderung Urach - Hohenwittlingen - Tulkahöhle  
(Rulamann-Erzählung)  
(verantw. R. Nimmrichter)
- 25./26. November : Jahresausklang auf der Altvaterbaude des MSSGV bei Schopfloch  
(verantw. F. Lösler)

Zu diesen Touren bitten wir um Ihre Anmeldung. Für die ersten fünf Fahrten verwenden Sie bitte den beiliegenden Vordruck. Nur wenn Ihre Meldung vorliegt, geben wir Ihnen nähere Ausschreibungsunterlagen, Treffpunkt und Fahrtablauf bekannt.

Wir möchten darauf hinweisen, daß der mit uns befreundete M.S. Sudeten-Gebirgsverein e.V. am 25. bis 28. August eine Hochgebirgstour im Pitzbachtal/Österreich veranstaltet (Anmeldung über die Sektion).

### Übung und Fortbildung

Am 03./04. Dezember begannen am Happrechthaus unter reger Beteiligung unsere Ausbildungswochenenden. Wir wollen sie am 14./15. Januar 1978 auf der Burg Teck fortsetzen. Im Gespräch und mit praktischen Übungen wollen wir unsere praktischen Kenntnisse auffrischen und erweitern über Gehen und Steigen im alpinen Gelände, Orientierung, Wetterbeurteilung, Sicherheits-, Ausrüstungs- und Bekleidungsfragen. Dieses Seminar ist nicht nur für Bergsteiger bestimmt, sondern für alle, die sich im alpinen Gelände bewegen wollen.

Bitte melden Sie sich umgehend bei Rudi Neverla, Tel. 07021/59934 an.

Auf der Teck kann übernachtet werden. Betten und Lager stehen ausreichend zur Verfügung.

### Unsere Bergsteiger

Es haben sich eine nette Anzahl von aktiven Bergsteigern aller Schwierigkeitsgrade zusammengefunden, die eine lose Gemeinschaft innerhalb der Sektion bilden. Neben zwanglosem Übungsklettern auf der Alb, unternehmen sie auch Fahrten in andere Klettergebiete und anspruchsvollere Bergfahrten auch außerhalb unseres Tourenprogramms. Hierzu sind alle am Bergsteigen Interessierten eingeladen, ganz gleich, ob sie schon geklettert oder Anfänger sind.

Anlaufstelle für diese Aktivität ist Rudi Neverla, Bulkesweg 36, 7312 Kirchheim/Teck, Tel. 07021/59934.

### Unser Stammtisch

In den 12 Monaten von November 1976 bis November 1977 fanden in Bad Cannstatt 10 Stammtisch-Zusammenkünfte statt, an welchen insgesamt 164 Bergkameradinnen und -kameraden teilnahmen. Außerdem wurde erstmalig im September mit Rücksicht auf die im Raum Eßlingen-Kirchheim wohnhaften Sektionsmitglieder ein weiterer Stammtisch auf der Eßlinger Burg abgehalten. Auch hier trafen sich 15 Bergfreunde zum geselligen Beisammensein.

Auch der Mittwochstammtisch auf der Burg Teck, welcher in erster Linie von Kirchheimer und Nürtinger Bergkameraden besucht wird und eine gute Tradition genießt, freut sich regen Zuspruchs.

Stammtische im allgemeinen sind Institutionen, welche infolge ihrer Zwanglosigkeit zum Gespräch anregen, die Geselligkeit fördern und dadurch auch die rein menschlichen Beziehungen vertiefen.

Unsere nächsten Stammtische finden jeden 1. Freitag im Monat, also am 13. Januar und am 03. Februar beim Flurwirt, Stuttgart-Bad Cannstatt, Flurstraße, und am 03. März 1978 in der Burggaststätte Eßlingen statt, auf der Burg Teck jeden Mittwoch Abend.

### Von unseren Führungstouren (Berichte)

Im zweiten Halbjahr 1977 führten wir folgende Touren durch :

| Datum        | Ziel                              | Verantwortlich | Teilnehmerzahl |
|--------------|-----------------------------------|----------------|----------------|
| 01. - 04.07. | Hochkalter (Berchtesgadener-Gr.)  | K. Warmbrunn   | 19             |
| 12. - 15.08. | Sudetend. Hütte (Granatspitz-Gr.) | W. Nimmrichter | 7              |
| 15. - 18.09. | Hochgall (Riesenferner-Gr.)       | A. Simon       | 5              |
| 22.10.       | Stromberg-Wanderung (Württemberg) | D. Hantschel   | 20             |
| 28. - 31.10. | Bärenbrunner Hof/Dahn (Pfalz)     | K. Svojanowski | 21             |



Hierzu gingen uns folgende Berichte zu :

#### Zum Berchtesgadener Land (01. bis 04. Juli 1977)

Am Freitag, den 01. Juli fuhren wir bei klarem Wetter mit unseren Pkws über die Autobahn, über München, Innzell nach Ramsau. Am Parkplatz Hintersee trafen wir uns mit den Bergkameraden aus München und Weinheim. Nach dem Mittagessen stiegen wir mit vollem Gepäck die rund 1000 Höhenmeter zur Blaueshütte auf.

#### Aufstieg zum Hochkalter

Wegen des schönen Wetters beschlossen wir bereits am Samstag mit der ganzen Gruppe von 19 Teilnehmern über die Route Blaueshütte - Schöner Fleck - Rotpalfen - Kleinkalter - Hochkalter den Gipfel (2606 m) zu ersteigen. Um 8 Uhr morgens gingen wir los und erreichten nach einer 3/4 Stunde über ein Schneefeld die ca. 70 m hohe und 50° steile Plattenwandstufe "Schöner Fleck". Dietmar und Harry sicherten, jeder eine Hälfte der Wand, mit Seilen, so daß alle diese schwierigste Stelle der Tour überwinden konnten. Nach kurzer Rast führte uns der blau markierte Weg über steile Serpentin und Schneefelder bis unterhalb des Gipfels vom Rotpalfen (2367 m), hier querten wir bis zum Anstieg zum Kleinkalter. An einem Felsblock in der wärmenden Sonne warteten wir auf eine kleine Gruppe, die es sich nicht nehmen ließ, bereits auf den Rotpalfen ein erstes Gipfelglück zu genießen. Vor dem Kleinkalter kam nach einem Schneefeld eine etwa 3 m hohe Felsstufe, die zu überklettern so richtig Spaß machte. Im Gipfelbereich des Kleinkalters (2513 m) war der Grat sehr schmal und nicht leicht zu begehen. Über einen Felsblock hangelten wir uns dann auf den Weg zum Sattel hinunter. Vor uns lag jetzt der Gipfelaufbau des Hochkalters, der keine Schwierigkeiten mehr bot. Bei ausgezeichneter Fernsicht lag das ganze Alpenpanorama vom Kaiser im Westen, im Süden die Tauern und das Steinerne Meer, bis zum Hohen Göll im Osten, vor uns. Die Hauptgruppe stieg den gleichen Weg wieder ab, auf welchem wir heraufgekommen waren. Adolf und Dieter wählten den schwierigeren Abstieg über den Ostgrat und den Blaueisgletscher zur Blaueshütte zurück.

#### Aufstieg zur Schärtenspitze

Auch am Sonntag hatten wir wieder wunderschönes Wetter. Wir teilten uns in eine Wandergruppe, die von der Seite des Blauaises über einen versicherten Klettersteig die Schärtenspitze erstieg und eine Bergsteigergruppe, die über die NO-Kante und die Ostwand den Gipfel erreichte.

#### Der Klettersteig

führte vom Auslauf des Blauaises in nordwestlicher Richtung über Geröll in steilen Serpentin zum Einstieg in den Fels. Zunächst kam eine steile Rinne, die einseitig mit Drahtseilen versichert war, dann führte der Weg abwechselnd über Wandstufen, die neben Stahlseilen auch mit Rundeisentritten versichert waren und steilen Serpentinwegen bis zum Gipfel (2153 m). Am Gipfel wollte die Wandergruppe die Bergsteiger erwarten, die von NO heraufkommen sollten. Bei denen ging es aber nicht so schnell, so daß die Wandergruppe über den Klettersteig wieder abstieg.

#### Die NO-Kante - Ostwandtour

hatte eine kleinere Gruppe, Adolf, Dieter, Dietmar, Harry, Heinz, Klaus und Rudi gereizt, gemeinsam über diese Führe den Gipfel zu ersteigen. Um 7 Uhr gingen wir los und stiegen über den Plattenschuß zur Scharte an der NO-Kante. Hier tauchte ein Einheimischer auf und wollte die Tour zunächst alleine steigen. An der schwierigen Stelle in der Verschneidung kehrte er jedoch um und schloß sich uns an. Die Führe ging zunächst um die Kante herum, etwa 8 m einem schmalen Band entlang in die Verschneidung. Hier kam nach etwa einer halben Seillänge eine griff- und trittarme Plattenstelle, die durch Spreizen und z.T. durch Reibungsklettern überwunden werden mußte. Nach einigen Metern führte ein breites Band links in die Ostwand. Hier war der erste Standplatz. Nach etwa 15 m verjüngte sich das Band und wurde dann durch eine überhängende Kante abgeschnitten. Diese luftige Stelle mußte 1 m tiefer unterhalb des Überhanges in gebückter Haltung durch einen weiten Spreizschritt überwunden werden. Klaus bot hier mit seiner geplatzen Kletterhose für die am Einstieg noch wartenden Kameraden einen spaßigen Anblick. Nach einem Aufstieg über einen breiten Absatz wurde an einem Felsblock der 2. Stand bezogen. Die Normalführe (II) hätte hier links um einen gestuften Fels in eine Rinne geführt. Rudi wählte jedoch eine Variante durch die Ostwand, die zunächst schräg links hoch über einen griff- und trittarmen Plattenschuß entlang eines überhängenden Risses führte. Dann ging es eine Verschneidung hoch bis zu einem links abgehenden Felsband. Hier war der 3. Standplatz. Gerade führte ein Riß hoch. Rudi und Klaus querten auf dem Band eine volle Seillänge um ein leichter begehbares Gelände zu erkunden. Da sie keinen geeigneten Durchstieg fanden, kehrten sie zum Ausgangspunkt zurück. Mittlerweile stand die Sonne hoch am Himmel und brannte voll in die Wand. Inzwischen übernahmen Dietmar und Harry die Führung. Sie stiegen an der rechten Kante des Risses hoch und weiter über Schrofengelände bis zu einem Absatz. In einer Art Piaztechnik, durch seitliches Hochstemmen wurde der Absatz überwunden. Anschließend ging es etwa 8 m in eine Verschneidung hoch. Unter einem überhängenden Riß war der 4. Standplatz. Harry entschied sich für einen gestuften Wandteil, welcher schräg links hoch führte und querte dann um eine Schulter herum zum Ausstieg auf den Nebengipfel über Schrofengelände. Die nachfolgenden Seilschaften wählten den direkten Weg über die Schulter, wo der Fels fest war. Durchgeschwitzt von der Anstrengung in der sengenden Sonne war jetzt auf dem Gipfel ein kräftiger Schluck aus der Feldflasche ein Labsal. Wir hatten hier das gleiche Fernsichtwetter wie tags zuvor auf dem Hochkalter.

Den Rückweg wählten wir über den versicherten Klettersteig und kamen am frühen Nachmittag an der Blaueshütte wieder an.

Am Montag stiegen wir ab zum Parkplatz Hintersee. Einige ganz Abgehärtete badeten im klaren Gebirgsbach. Als das Häufchen beisammen war, fuhren wir zum Königsee. Nach einer Schifffahrt und einem Abstecher zum Obersee fuhren wir mit unseren Pkws wieder via Autobahn heim.

(R. Nevérla)

#### Tour auf den Hochgall/Riesenfernergruppe (15. - 18.09.77)

Fünf Bergkameraden hatten sich vorgenommen, den Hauptgipfel der Riesenfernergruppe zu besteigen. Der Hochgall und die umliegenden Berge gehören nicht zu den überlaufenen Gipfeln in unseren Alpen, und somit waren wir auf eine stille Herbsttour eingestellt.

Wir fuhren mit dem Auto südwärts durch das tiroler und dann südtiroler Land, das Pustertal und das Antholzer Tal hinauf bis zum Untersee (Antholzer See), von wo wir zum ersten Mal unseren Zielgipfel erblickten. In steilen Kehren ging es hinauf auf den Staller Sattel (Grenze), wo das Auto abgestellt wurde und der lange Weg zur neuen Barmer Hütte unter die Bergschuhe genommen wurde.

Das erste Etappenziel war die Jägerscharte (2862 m), und als sie erreicht war, wurde aus Freude und zur Übung das nächstliegende Almer Horn (2986 m) bestiegen, das uns rundum eine herrliche, weite Aussicht bescherte. Auch die Schlüsselstelle unserer Tour, die bis zu 45° steile Eisrinne zum Gipfelgrat des Hochgall bekamen wir zu Gesicht. Und wir waren beeindruckt! Nach dem Almer Horn ging es nun leicht zur Barmer Hütte (2610 m), unserem Tagesziel. Abends wurde dann diskutiert: Eingetour oder sofort angreifen, welche Ausrüstung für die Eisrinne, wie soll man sie am besten angehen, wird sie überhaupt zu schaffen sein. Nach langem Gespräch wurde - hauptsächlich aus Witterungsgründen - der sofortige Angriff für nächsten Morgen beschlossen.

Von der Hütte ging es zur Riepenscharte (2764 m) und rechts über Felsen und Schneefelder an den Fuß der Eisrinne. In der direkten Draufsicht sah sie wieder harmloser aus, das Wetter war herrlich, und der Firn lockte einladend. In einer Stunde hatten wir diese anstrengende Stelle bezwungen. Gute Ausrüstung und Eistechnik gaben uns die nötige Sicherheit. Oben marschierten wir auf dem Grat bis zum Vorgipfel, deponierten dort die Eissachen und hatten vor uns noch eine kurze, erfrischende Kletterei über teils vereisten Fels zum Gipfel des Hochgall. Froh die Stimmung, beglückend das Gefühl und herrlich die Aussicht. Wer will es uns verdenken, daß wir die Zeit verfliegen ließen, bis wir uns endlich wieder an den Abstieg machten.

Den Weg abwärts durch die Eisrinne benutzten wir zum Üben von Sicherungstechniken im Eis; am späten Nachmittag waren wir dann wieder auf der Hütte.

Der Entschluß, den Hochgall sofort anzugreifen, erwies sich als richtig, denn das Wetter war am nächsten Morgen katastrophal. So war der Bergsommer für uns mit einer herrlichen Tour und einem großartigen Gipfel zu Ende gegangen, denn gegen Mittag brachen wir unseren Versuch, auch noch den Lekstein zu besteigen, in einer Höhe knapp unter 3000 m ab.

Am 18.09. begann ein schwieriges Unternehmen. Der sonst einfache Weg zur Riepenscharte und der jenseitige Abstieg zum Antholzer See wurde bei den herrschenden Wetterverhältnissen zu einer ernstesten Angelegenheit. Am Abend waren wir fünf aber glücklich und zufrieden wieder zu Hause.

K.S.

#### Strahlender Herbst zur Weinlese (21.10.1977)

Am Wanderparkplatz in Ensingen unweit von Vaihingen/Enz, trafen sich die Sektionsangehörigen und einige Gäste zur Herbstwanderung 1977. Nach kurzer Verständigung hinsichtlich Marschroute, Einkauf von Bratwürsten und Getränken, stellten die Teilnehmer ihre Fahrzeuge auf dem Parkplatz der Mettertalhalle in Horheim ab. Bei prächtigem Herbstwetter ging es dann - insgesamt 20 Wanderbegeisterte - auf einem Wein- und Weinlehrpfad durch die buntgefärbten Weinberge zum Klosterberg. In den Weinbergen sah man auf kleinen Tafeln die Namen bekannter heimischer Rebsorten wie Portugieser, Lemberger, Trollinger, Schwarzriesling, aber auch Riesling, Müller-Thurgau und Kerner. Beim Lesen dieser Namen reagierte bereits der Gaumen, doch noch hieß es, sich bis zur Rast zu beherrschen.

Die Weinlese war in vollem Gang. In der milden Sonne hielten einige Winzer gerade Vesperpause, und da gab es auch bald gute Kontakte. Die herrlichen Trauben brauchten wir nicht nur aus der Ferne zu betrachten; einige gebefreudige Winzer spendeten uns etliche Trauben, so daß auch der Gaumen zu einer Kostprobe kam.

Vom Klosterberg, wo wir die Weingärtner verließen, wanderten wir bei Nonnensessel an den Klostergrabungen vorbei - etwas für Freunde der Archäologie - kamen an den idyllisch gelegenen Hamberger See zum vorgesehnen Rastplatz. Nicht nur leichter Hunger, vor allem Durst hatte sich bemerkbar gemacht; es dauerte auch nicht mehr allzu lang und unser Ziel, der Wachtkopf wurde erfolgreich bestiegen. Ein reizendes Plätzchen mit einer großen Feuerstelle, Bänken und einem netten Kinderspielplatz für unsere jüngsten Wanderer, der Ort Gündelbach am Hang von Weinbergen zu unseren Füßen. Hier wurde Rast und Mittagspause gemacht, Würste gegrillt, Brot und Brötchen geröstet und der köstliche Durst mit Säften aller Schattierungen gestillt. Hier ließen sich die Teilnehmer von der Herbstsonne verwöhnen, die es diesmal ganz besonders gut meinte; die Pause verging viel zu schnell.

Vom Wachtkopf wanderten wir noch einige Zeit durch den buntgefärbten Herbstwald. Nach der Überschreitung eines kleinen Baches begegneten wir zwei Jägern, die Wildenten erlegt hatten, was bei den Kindern großes Erstaunen hervorrief. Unterhalb der Eselsburg strebten wir schließlich unserem Ausgangspunkt zu, kürzten den

Das frohe Wandervölkchen der Sektion aber auch unsere Wandergäste waren zufrieden, und der harmonische Ausklang dauerte bis 20 Uhr.

An dieser Stelle sei unserem Bk. Hantschel für Planung und Führung herzlich gedankt.

(P. Friedel)

#### Kletterausfahrt in die Pfalz (28. - 31.10.1977)

Auf Drängen der Teilnehmer der Hochgall-Tour hat sich unser Klaus Svojanowski bereit erklärt, kurzfristig eine Kletterausfahrt in die Pfalz zu organisieren. Er hat auch daran gedacht, die Familienmitglieder der Kletterer mit in das Programm einzubauen. Getroffen haben wir uns am Freitag Abend am Bärenbrunner Hof in der Nähe von Dahn. Übernachtet haben wir kurz oberhalb des Hofes in der Selbstversorgerhütte des Pfälzer Klettervereins. Obwohl die Hütte beinahe überbelegt war, fehlte es nicht an gemütlicher Stimmung. Insgesamt haben 21 Personen von uns teilgenommen, davon waren 7 Kinder.

Am Samstag nach dem Frühstück sind wir in 2 getrennten Gruppen aufgebrochen. Wir Kletterer bewegten uns in Richtung der nahe gelegenen Stephanstürme. Die Frauen mit Kindern hatten den Auftrag, vor der Wanderung noch für die fehlenden Getränke sowie Essen zu sorgen. Der Pfälzer Wein durfte natürlich nicht vergessen werden.

An den Stephanstürmen bestiegen wir zuerst den großen Turm über die Normalroute II, anschließend den kleinen Turm ebenfalls Normalroute II. Von 2 Teilnehmern wurde noch der Südgrat des großen Turmes bestiegen. Uns ist aufgefallen, daß wir uns nach jeder Führe wieder abseilen mußten, was ja auf der Alb nicht notwendig ist. Den Dülfersitz mußten wir bei dieser Ausfahrt gut beherrschen. Nach den Stephanstürmen trafen wir uns mit der Familienwandergruppe am Winterkirchl zum Mittagsvesper. Gemeinsam gingen wir bis Erfweiler, dort legten die Damen eine Kaffeepause ein, während wir am nahen Hegerturm die Führen anschauten. Aus Zeitmangel konnten wir am Hegerturm nichts unternehmen und gingen weiter zu dem Schaffelsmassiv. Hier trafen auch die Kaffeetrinker wieder ein, um die Kletterkünste der Extremen zu bestaunen. Auf dem Schäferturm wurde die Normalführe II bestiegen, auf dem Schandarieturm die Normalführe III und die Holderkante mit III+. Bei einbrechender Nacht gingen wir gemeinsam zur PK-Hütte zurück. Nach dem Abendessen trafen wir uns zum gemütlichen Teil. Sogar der "Federweiße" des Nachbartisches wurde zu vorgerückter Stunde noch ausprobiert, was am nächsten Tag nicht ohne Wirkung blieb.

Am Sonntag nach dem Frühstück führen wir gemeinsam zum Kaltenbacher Teufelstisch bei Hinterweidental. Erst nach längerem Betrachten haben wir es gewagt, diesen Überhang zu bezwingen. Zum Schluß war die gesamte Mannschaft überzeugt, daß der Anstieg gar nicht so teuflisch war, III+. Gemeinsam führen wir zum Asselstein bei Anweiler und aben in der PK-Hütte das Nationalgericht "Pfälzer Saumagen". Als Verdauungsspaziergang umrundeten wir den Fuß des Asselsteins, wobei wir alle Führen bis VI+ betrachteten. Doch wegen der Heimfahrt blieben nur noch 2 Bergfreunde übrig, die den Asselstein über den Normalweg III bestiegen. Diese 2 Bergfreunde mit Familien verbrachten noch 2 Tage auf der PK-Hütte Bärenbrunner Hof. Die Schaffelsfelsen hatten es den beiden angetan.

Am Montag wurde nochmal der Schandarieturm III bestiegen sowie der Frühstücksriß V und der Feuerkamin V. Von dem Schäferturm dülferten wir 3x abwärts, wobei wir über die Normalführe II, den Schleifenweg III und den Ostwandriß IV aufsteigen mußten.

Dienstags wurde die PK-Hütte geräumt, und wir führen zum Abschluß zur Fladensteingruppe bei Budental. Den Budentaler Turm erstiegen wir über die Normalführe II+. Mit den Kindern und Frauen wurde an den Vortürmen noch leichte Übungskletterei durchgeführt. Von da mußten auch wir die Heimfahrt antreten.

#### Erstes Bergsteiger-Wochenende am Harpprechthaus (03. - 04.12.1977)

Wir trafen uns am Samstag, den 03. Dezember 77 um 15 Uhr auf dem Harpprechthaus. Bedingt durch das herrliche Skiwetter war das Wanderheim so überfüllt, daß wir erst am Abend gegen 20 Uhr den Nebenraum für unser Gespräch freibekamen. Bk. Walter Lösler hatte das Hauptthema des Abends gut vorbereitet. Es lautete "wie bereite ich eine Hochtour vor, wie führe ich sie durch, was ist zu tun, wenn aus irgendeinem Grund die Tour unterbrochen werden muß". Die gedrängte Zeit erlaubte es nicht, das Gespräch zu Ende zu führen. Wir wollen das angesprochene Thema am nächsten Treffen aufgreifen.

Nach zwei Gesprächsstunden sahen wir Dias und Filme von Wanderungen und Bergfahrten, welche die Sektion und einzelne Bergkameraden unternommen haben, u.a. die Kletterausfahrt in die Pfalz, die Hauptwanderung ins Berchtesgadener Land (Hochkalter), die Ausfahrt in die Riesenfernergruppe (Hochgall) und den Biancograt in der Bernina.

Am Sonntagmorgen wanderten wir vom Harpprechthaus durch das Gutenberger- und Donntal zum Stellfelsen. Unterwegs übten wir nach dem Kompaß zu gehen. Am überhängenden Stellfelsen zeigte die Bergsteigergruppe, wie ein Verletzter zunächst einzeln und dann auf dem Rücken eines Kameraden abgeseilt wird. Oben auf dem Albrauf zeigten sie dann, auf welche Weise Verletzte im Gelände abtransportiert werden können.

Nach dem Mittagessen auf dem Harpprechthaus klang das erlebnisreiche Wochenendtreffen aus.

Anmeldung zu Fahrten der DAV-Sektion "Sudeten"

Ich habe Interesse, an folgenden Fahrten Ihres Programms teilzunehmen und melde voraussichtlich an :

|            |                |               |                                    |
|------------|----------------|---------------|------------------------------------|
| 21./22.1   | Oberstdorf     | .... Personen | Übernachtung: .... Bett .... Lager |
| 04./05.03. | Skitour        | .... Personen | Übernachtung: .... Bett .... Lager |
| 11.03.     | Tageswanderung | .... Personen |                                    |
| 22./23.04. | Pfälzer Wald   | .... Personen | Übernachtung: .... Bett .... Lager |
| 20./21.05. | Odenwald       | .... Personen | Übernachtung: .... Bett .... Lager |

Anschrift (in Blockschrift) :

Name .....

Straße .....

Ort .....

Telefon .....

.....  
Datum

.....  
Unterschrift

Bitte zurücksenden bis spätestens 14. Januar 1978 an:

W. Nimmrichter  
Föhrenweg 23  
7300 Eßlingen  
Tel. 0711-373035